



...energieeffiziente Gebäudeinstallationen für ganz Europa

450.000 INSTALLATEURE
2.4 MIO. BESCHÄFTIGTE
200 MRD. EURO UMSATZ

**NEWSLETTER
DER VERBÄNDE:**

- **AIE**
European Association of Electrical Contractors
- **GCI**
Genie Climatique Internationale
- **UICP**
International Union of Roofing and Plumbing
- **CEETB** European Committee for Technical Equipment of Buildings

**IN DIESER
AUSGABE**

Frankreich steht vor einer Politikwende zugunsten von erneuerbaren Energien 2

EU plant Vergleichsstudie zu 'Smart Meters' für 2013 2

Neues Portal mit Daten zur Gebäudeenergieeffizienz in Europa jetzt online 3

Fundraising: Geldeinnahmen sind Bestandteil der strategischen Planung 3

KMU: Neue Umfrage zur EU-Bürokratie 4

Veranstaltungen 4

CEETB-NEWS Flash

AUSGABE V, NUMMER 5

DEZEMBER 2012

Das Sekretariat bleibt von Montag, 24. Dezember bis Freitag, 4. Januar geschlossen

GCI-UICP Jahreskongress 2012

Die bulgarische Handelskammer für Gebäudeinstallation (NIS) hat in Zusammenarbeit mit dem europäischen Verband Sanitär Heizung Klima (GCI-UICP) eine Internationale Konferenz zum Thema Erneuerbare Energien & Energieeffizienz im Gebäude veranstaltet.

Der Kongress fand bereits Ende September 2012 im Hilton Hotel in Sofia statt. Schwerpunktthema war die Errichtung von Gebäuden mit sehr niedrigem Energieverbrauch in ganz Europa – unter Berücksichtigung aller Sicherheitsstandards und alle Gebäudetypen betreffend.

Im Mittelpunkt der Konferenz gab es einen runden Tisch zum Thema 'Strategien zur Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen auch unter Verwendung von Energien aus erneuerbaren Quellen'. Vertreter von Branchenorganisationen und Herstellern haben ihre Standpunkte ausgetauscht und sich auf entsprechende Konzepte verständigt.

Die Konferenz stand unter der Schirmherrschaft des bulgarischen Ministers für Wirtschaft Delyan Dobrev.

Mehr: <http://www.nisbg.org>

Oettinger für neue Sparziele beim Anteil der erneuerbaren Energien und CO2



EU Kommissar Günther Oettinger hat übereinstimmende Zielsetzungen begrüßt, bis zum Jahr 2030 neue Grenzwerte beim Anteil erneuerbarer Energien bzw. Gasenergie zur Einsparung von CO2-Gasen und mehr umweltfreundlichen Systemen zu setzen.

„Ich denke, wir brauchen neue CO2-Reduktionsziele“, sagte er auf einer Konferenz am 31. Oktober in Brüssel, bei der sich eine neue Allianz zwischen Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und aus der Erdgasindustrie abzeichnete.

„Die Ziele könnten vielleicht bei mehr als 20% oder sogar 30% bis 2030 liegen“, sagte Oettinger.

Kernenergie könnte dabei von Nutzen sein, meinte Oettinger, „aber der Schwerpunkt liegt klar bei den erneuerbaren Energien, also brauchen wir neue Ziele, besser koordiniert und aufeinander abgestimmt, also nicht einfach weiterhin 28 verschiedene nationale Ziele“

Ein darauf abgestimmtes Konzept zur Reduzierung des Emissionshandels, welches im November vorgestellt wird, sollte ebenfalls möglich sein, d.h. als Deckelung zum Kohlendioxid-Preis.



Frankreich steht vor einer Politikwende zugunsten von erneuerbaren Energien

Die französische Regierung steht offenbar vor einer Energiewende seiner nach wie vor stark von Nuklearenergie abhängigen Energiepolitik, hin zu einem Ausbau der immer noch kleinen und von Krisen geschüttelten Branche für erneuerbare Energien.

Minister, Verbände, Gewerkschaften, Hersteller, Abgeordnete und Verbrauchervertreter sind im Oktober im Rahmen einer 2-Tages-Konferenz zu dem Ergebnis gelangt, eine nationale Halbjahresdebatte anzustossen zu Fragen der Produktion, zum Verbrauch und zur gerechten Besteuerung von Energie in Frankreich.

Die neue sozialistische Regierung könnte dabei schon bald Massnahmen zur Ankerbelegung der erneuerbare Energien-Branche beschließen. In diesem Bereich sind derzeit

100.000 Arbeitnehmer beschäftigt, hier könnten zur Bekämpfung der steigenden Arbeitslosigkeit neue Arbeitsplätze entstehen.

„Es gibt Unternehmen, die ums Überleben kämpfen, und hier könnten wir schon bald Arbeitsplätze retten“, sagte ein hochrangiger Regierungsvertreter des Energieministeriums. „Hier geht es um ökologischen Patriotismus, der von einer gut gemeinten Branchenunterstützung jetzt zur Schaffung konkreter Arbeitsplätze in Frankreich führen muß“.

Lobbyisten aus dem Umfeld der erneuerbaren Energiebranche schätzen, dass in Frankreich mit Investitionen von 80 Mrd Euro 225.000 Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 geschaffen werden könnten, vorausgesetzt dass auch die gesetzten Produktionsziele eingehalten werden können.

EU plant Vergleichsstudie zu 'Smart Meters' für 2013

Für Mitte 2013 hat jetzt die EU Kommission eine Vergleichsstudie zu Kosten und Nutzen von ‚Smart Meters‘ in Betracht gezogen; bereits seit einiger Zeit sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, über nationale Erkenntnisse, Erfahrungen und Aktionspläne zu berichten.

Mitte 2013 läuft auch die Frist für die Mitgliedstaaten aus, die EU Kommission darüber zu informieren, ob jeweils in ihren Ländern Smart Meters angewendet werden sollen. Hierfür ist eine Kosten-Nutzen-Analyse vorgesehen, die auch ökonomische Aspekte berücksichtigen soll.

Damit bleibt weniger als ein Jahr Zeit, um die Untersuchungen zu beenden, für die EU Kommission sogar noch weniger, um alle Ergebnisse zusammenzutragen, miteinander zu verbinden und um eine Vergleichsstudie zu gewinnen.

Als Resultat der 2009 in Kraft getretenen Richtlinien zur Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte waren die EU-Mitgliedsstaaten verpflichtet worden, bis September 2012 solche nationalen Kosten-Nutzen-Analysen zu erheben, jedoch dürften einige Staaten bereits jetzt diese Frist schon versäumt haben.

Mehr: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:073:0009:0022:DE:PDF>

Neues Portal mit Daten zur Gebäudeenergieeffizienz in Europa jetzt online

Das Buildings Performance Institute Europe (BPIE) hat jetzt das neue Portal mit Vergleichsdaten zur Gebäudeenergieeffizienz in Europa online geschaltet. Das Portal ist öffentlich zugänglich und enthält u.a. Daten, die bereits im Rahmen einer 2011 zu Ende geführten Studie 'Europas Gebäude unter dem Mikroskop' erhoben worden sind. Darüber hinaus sind umfangreiche Materialien zu technischen Details eingepflegt worden, die noch nie veröffentlicht wurden.

Die Datenbank soll Entscheidungsträgern sowohl im EU-, als auch im nationalen Bereich zur Verfügung stehen, aber auch für technische Experten, Baufachleute, Wissenschaftler, Consultants, Planer, Verbände und alle sonstige Beteiligte. Jeder kann spezielle Länderprofile abrufen, Da-

tenabfragen veranlassen, Grafiken einsehen und sonstige Recherchen durchführen. Länderübergreifende Vergleiche sind ebenso möglich wie kostenlose downloads. Nur der Zugang zu Originaldaten setzt eine persönliche Registrierung voraus; schließlich sind auch interaktive updates, bzw. Korrekturen über online-Anträge möglich.

Die neue BPIE-Datenbank nimmt für sich in Anspruch, für jedermann mit Interesse an detaillierten Informationen zur Energieeffizienz in Gebäuden verlässliche Daten zu liefern. Dabei werden die vorhandenen Daten ständig aktualisiert, es werden laufend weitere Themenfelder ergänzt und es findet ein reger Datenaustausch über Projekte und Forschungszusammenarbeit statt.

Mehr: www.buildingsdata.eu

Fundraising: Geldeinnahmen sind Bestandteil der strategischen Planung

Nonprofit-Verbände dürfen keinesfalls auf eine strategische Planung ohne Geldeinnahmen vertrauen.

Wenn Fundraising die größte Herausforderung im Nonprofit-Bereich darstellt, dann sollte dahinter der strategischen Planung gleich der zweite Rang eingeräumt werden. Werden allerdings beide Ziele miteinander verbunden, können nicht nur finanziell nachhaltigere Ergebnisse erzielt werden, sondern es lässt sich auch sozialer Wandel generieren. Daher sollten Geldeinnahmen und Strategie nie getrennt voneinander betrachtet werden.

Um beide Ziele zu verknüpfen sollte man beginnen, bzw. darauf hinarbeiten, drei wesentliche Elemente miteinander zu verbinden:

- Mission
- Kernkompetenzen und
- Mittelplanung

Dies bedeutet, dass die Mittelplanung nur dann funktioniert, wenn sie mit der Umsetzung von Mission und Kernkompetenzen im Verband integrativ verzahnt wird.

Hierbei sollte eine Langzeitbetrachtung angewendet werden. Außerdem ist es notwendig, ein smartes Konzept der Finanzplanung zu schaffen, welches Mission und Kernkompetenzen des Verbandes unterstützt, jedoch nicht ausblendet; darüberhinaus muss es die spezifischen Stärken von Verwaltung, Mitarbeitern und Vorstand berücksichtigen.

Mehr: <http://www.socialvelocity.net/2012/11/how-to-create-a-nonprofit-financing-not-fundraising-plan/>

KMU: Neue Umfrage zur EU-Bürokratie

Die EU Kommission hat Vertreter von Handwerk und KMU in Europa aufgerufen, die 10 am meisten belastenden Bürokratieakte der europäischen Gesetzgebung zu identifizieren.

Die Umfrage ist Teil der Novelle um den sog. „Small Business Act“ von 2011. In einer Pressekonferenz hatte die Kommission zuvor erklärt, dass die Umsetzung des ‚think small first‘ – Prinzips nach wie vor Priorität bei der Rahmengesetzgebung im Bereich von Handwerk und KMU in Europa spielt.

GCI-UICP hat eine eigene Umfrage unter seinen Mitgliedern gestartet, um deren Position zu erfahren.

Mehr: http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/public-consultation-new/index_de.htm

Veranstaltungen:

Ökologische IKT für nachhaltigen Verbrauch

Die Wirtschaftsuniversität Wien (WU) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eine Konferenz zu den Themen nachhaltiger Verbrauch, ‚Smart Meters‘, IDT sowie Prozessen und Praxisergebnissen.

17 – 18 Januar 2013

Palais Harrach, Freyung 3, 1010 Wien, Österreich

Mehr: http://www.scp-responder.eu/events/kb_ict

Normungsergebnisse zum Thema ‚Smart Grids‘

Die EU Kommission organisiert eine Gipfelkonferenz zu den Normungsfortschritten beim Thema ‚Smart Grids‘ in Zusammenarbeit mit den europäischen Normungsinstituten CEN, CENELEC und ETSI. Ziel ist es, sich mit Neuerungen aus dem Bereich ‚Smart Grids‘, der hierfür relevanten Normung sowie mit batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen auseinanderzusetzen.

28 Januar 2013, 11.00 – 17.00 Uhr

Brüssel, Belgien

Mehr: <https://webgate.ec.europa.eu/fmi/scic/SGS13/start.php>

Nahezu-Null-Energie-Häuser – Konferenz 2013

Mehr zu den Kriterien für ‚Nahezu-Null-Energie-Häuser‘, Technologietrends, Investitionslösungen, Fallstudien

28 Februar – 01 März 2013

Wels, Österreich

Mehr: www.wsed.at



CEETB
Rue Jacques de Lalaing 4
B-1040 Bruxelles
Belgium
Phone: +32 2 2850 727
Fax: +32 2 2307 861
E-mail: contact@ceetb.eu

AIE: European Association
of Electrical Contractors
J. Chantraineplantsoen 1
B-3070 Kortenberg
Phone: +32 2 253 42 22
Web: www.aie.eu
E-mail: info@aie.eu

GCI-UICP: Genie Climatique Internationale /
Union Européenne de la
Couverture et de la Plomberie
Rue Jacques de Lalaing 4
B-1040 Bruxelles
Phone: +32 2 2850 727
Web: www.gci-uicp.eu
E-mail: contact@gci-uicp.eu



[More Information:](#)

Frank Baumeister, CEETB, Rue Jacques de Lalaing4, B-1040 Bruxelles, BELGIUM,
Tel.: +32 (0) 2 2850 726, fax: +32 (0) 2 230 78 61, E-Mail: contact@ceetb.eu